

# Ablaufschema zum empfohlenen Vorgehen bei der Erfüllung des Schutzauftrags nach § 8a Abs. 5 SGB VIII in der Kindertagespflege

Passgenaue Vermittlung durch Jugendamt / freie Träger nach § 43 SGB VIII: Besonderheiten des Kindes, familiäre Situation, Wohnumfeld  
Aufnahmegespräch und privatrechtlicher Betreuungsvertrag zwischen Personensorgeberechtigten (PSB)/Eltern und Kindertagespflegeperson (KTPP)

Allgemeine Beobachtung der Entwicklung im Alltag durch die Kindertagespflegeperson (Grundlage: § 22 SGB VIII, § 8a Abs. 5 SGB VIII)  
(KiWo-Skala durch Qualifizierung und Fortbildung bekannt)

Unauffällige(s) Entwicklung/Verhalten: Keine Maßnahme notwendig      Auffällige(s) Entwicklung/Verhalten

**ohne Verdachtsmomente für Kindeswohlgefährdung**

weitere intensive Beobachtung, Gespräch mit PSB/Eltern (+ ggf. Kind) und der Fachberatung bzw. Information an die Fachberatung

ggf. Wegweiserberatung (Beratungsstellen, Hilfsangebote im Sozialraum ...)

**mit Verdachtsmomenten für Kindeswohlgefährdung**

Einsatz der KiWo-Skala mit insoweit erfahrener Fachkraft (IeF) / Kinderschutzfachkraft und Fachberatung (FB) der freien/öffentlichen Träger: Strukturierte Erfassung von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung + Auswertung durch die Kindertagespflegeperson, die Fachberatung und die insoweit erfahrene Fachkraft IeF / Kinderschutzfachkraft

Verdacht auf geringe Gefährdung	Verdacht auf mittlere Gefährdung		Verdacht auf hohe Gefährdung
↓	↓		↓
<b>Datenschutz beachten</b>	<b>Datenschutz beachten</b>		<b>Datenschutz beachten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräch mit PSB/Eltern (+ ggf. Kind) und Fachberatung bezüglich Gefährdungseinschätzung. Vorschläge über mögliche Hilfsangebote <b>Wegweiserberatung</b></li> <li>Weitere Beobachtung</li> <li>Bei keiner oder unzureichender Inanspruchnahme von Hilfsangeboten, erneute Einbeziehung der FB und ggf. IeF</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hinzuziehen Fachberatung und ggf. IeF</li> <li>Gespräch mit PSB/Eltern (ggf. + Kind) gemeinsame Gefährdungseinschätzung</li> <li>Wegweiserberatung: Hilfsangebote machen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Information an FB Hinzuziehen einer IeF</li> <li>Gespräch mit PSB/Eltern* (ggf. + Kind) und gemeinsame Gefährdungseinschätzung mit den Eltern <u>und</u> der Fachberatung</li> <li>Information an PSB/Eltern, dass das Jugendamt hinzugezogen /eingeschaltet wird</li> <li>Information an Jugendamt, weiteres Verfahren</li> </ul>
	<b>ELTERNGESPRÄCH</b>		
	ist erfolgt	wurde abgelehnt	
	<b>ZUGÄNGLICHKEIT DER ELTERN</b>		
	Ja	Nein	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Beobachtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weiter wie bei Verdacht auf hohe Gefährdung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weiter wie bei Verdacht auf hohe Gefährdung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Veränderung im elterlichen Verhalten und Verringerung der Verdachtsmomente sind → aktuell keine weiteren Maßnahmen notwendig. Weitere Beobachtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei keiner oder unzureichender Inanspruchnahme von Hilfsangeboten oder fehlender Veränderung im elterlichen Verhalten → weiter wie bei Verdacht auf hohe Gefährdung</li> </ul>	

\*wenn der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird